

# Auf Wachstumskurs

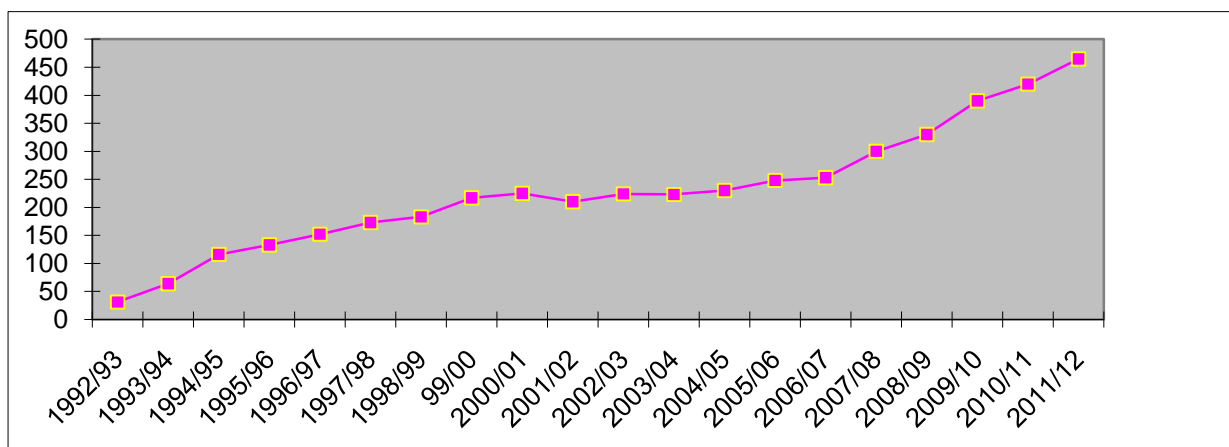
Größte Abteilung der Kinzig – Schule  
zieht positive Jahresbilanz

Von Studienrat Richard Guth

Die Stadthalle platzte an diesem Sommerabend aus allen Nähten. 103 Absolventen des Beruflichen Gymnasiums nahmen ihre Abiturzeugnisse in die Hände und freuten sich mit ihren Angehörigen und Freunden über die überstandene Prüfungsphase und den Beginn eines neuen Lebensabschnitts. Dass beim mit 2,16 besten Abiturschnitt seit Bestehen der mittlerweile größten Abteilung der Kinzig – Schule dank Lukas Müller auch ein Einserabi dabei war, hob zusätzlich den Glanz der Feierstunde.

Der alljährlich stattfindende Abiturball ist zwar nur ein Ereignis aus dem Alltag des Beruflichen Gymnasiums, der begleitet wird von besonderen Projekten wie „Wirtschaft am Markt“, „Polenprojekt“, „Zeitzeugen im Gespräch“, „Schüler helfen Schülern“ wie journalistischen und kreativen Schreibprojekten, Studien- und Theaterfahrten, um nur einige Aktivitäten zu nennen, dennoch stehe dieser stellvertretend für das Erfolgsmodell „Berufliches Gymnasium“, betont Studien- und Theaterfahrten, um nur einige Aktivitäten zu nennen, dennoch stehe dieser stellvertretend für das Erfolgsmodell „Berufliches Gymnasium“, betont Studien- und Theaterfahrten, um nur einige Aktivitäten zu nennen, dennoch stehe dieser stellvertretend für das Erfolgsmodell „Berufliches Gymnasium“, betont Studien-

Eine Erfolgsgeschichte, die vor neunzehn Jahren begann. Damals begann ein verhältnismäßig kleiner 11er Jahrgang mit 45 Damen und Herren an den Beruflichen Schulen Schlüchtern in den Fachrichtungen „Wirtschaft“ und „Technik“ seine gymnasiale Oberstufenausbildung. In den vergangenen Jahren stieg die Zahl der Schülerinnen und Schüler am BG auf knapp 450 kontinuierlich an, bei einer deutlichen Ausweitung des Einzugsgebiets über die Kreis- und Landesgrenzen hinaus.



Dabei setzten das Land Hessen, vertreten durch das Staatliche Schulamt, der Schulträger Main - Kinzig - Kreis und die Schulleitung in der Vergangenheit alles daran, diesem Erfolg aktiv beizutragen und den Schulstandort zu sichern.

Die Baumaßnahmen rund um die Stammschule, infolge dessen letztes Jahr das Gebäude für Naturwissenschaften eingeweiht wurde, der Umbau des ehemaligen Landratsamtes zu einem Schulgebäude mit einem campusähnlichen Schulhof sowie die Einführung der neuen BG - Fachrichtung „Gesundheit“ vor anderthalb Jahren waren Signale, die von der Schüler- und Elternschaft positiv aufgenommen wurden. „Die lernfreundliche Gestaltung der Schule, der Einsatz der Lehrer, die sich stets für ihre Schüler starkmachen, bringen zufriedene Schüler hervor. Da bewegt sich etwas, da tut sich etwas, das ist im Moment die Außenwirkung der Schule, die von gegenwärtigen und zukünftigen Schülern nach meinem Eindruck auch bewusst so wahrgenommen wird“, bestätigt Elternbeiratsvorsitzende Nurhan Wendt.



Juni nächsten Jahres werden die ersten BG - Gesundheitler ihrem bestandenen Abitur gedenken und für eine noch vollere Stadthalle sorgen. Dabei ist diese Entwicklung nach Überzeugung der Schulleitung keinem Zufall geschuldet: Ähnlich wie Abteilungsleiter Günther Kaufmann sieht auch der kommissarische Schulleiter der Kinzig - Schule, Studiendirektor Karsten Günder, wie er auf dem Abiturball betonte, „in dem Geist von gegenseitigem Respekt und offenem Gehör“ die große Stärke der Kinzig - Schule, die sie dafür prädestiniert, eine bedeutende Rolle in der hiesigen Bildungslandschaft einzunehmen. Dieses Schulzentrum verkörpere dabei ein Bildungsideal, das sich durch das Bemühen um jeden Einzelnen definiere, wie auch das besondere Stützkursangebot „Schüler helfen Schülern“ zeigt, ergänzte Günther Kaufmann. Ein Konzept, das angesichts des großen Zulaufs aufzugehen scheint.